

# Meine To-do-Liste für einen erfolgreichen Berufsstart

## Das brauchen Sie zum Start



### Lohnsteuer

- Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre Steuer-Identifikationsnummer, die Sie vom Finanzamt erhalten haben, mit.
- Die Lohnsteuerkarte wurde durch ein elektronisches Abrufverfahren ersetzt und muss daher nicht mehr vorgelegt werden.

### Sozialversicherung

- Wenn Sie erstmals eine Beschäftigung (Berufseinstieg oder Ausbildung) aufnehmen, sind Sie sozialversicherungspflichtig und müssen Beiträge zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen.

### Kranken- und Pflegeversicherung

- Sie entscheiden, welcher gesetzlichen Krankenkasse Sie beitreten möchten. Eine private Krankenkasse ist erst bei höherem Einkommen möglich. Melden Sie sich bei der Kasse Ihrer Wahl, die auch Ihre Pflegekasse ist, an. Sie erhalten eine Versicherungsbestätigung, die Sie dem Arbeitgeber aushändigen.
- Vergleichen Sie, welche Kasse die besten Konditionen und Leistungen bietet.

### Arbeitgeber

- Ihr Arbeitgeber meldet Sie bei Ihrer Krankenkasse zu den vier Sozialversicherungen an.

### Renten- und Arbeitslosenversicherung

- Wenn Sie erstmals eine Beschäftigung aufnehmen, müssen Sie einen Sozialversicherungsausweis der Rentenversicherung haben. Den Ausweis bestellt Ihre Krankenkasse für Sie.
- Unter der Versicherungsnummer speichert und errechnet die Rentenversicherung Ihre bisher erworbenen Rentenansprüche. Das hilft Ihnen zu entscheiden, wie viel Sie zusätzlich privat vorsorgen sollten.

## Das braucht Ihr Arbeitgeber von Ihnen

### Informationen und Nachweise

- Angaben über Ihr Girokonto für die Gehaltsüberweisung (Sparkasse, IBAN und BIC).
- Angaben zu Ihrer Krankenversicherung.
- Steuer-Identifikationsnummer und Geburtsdatum.
- Sozialversicherungsausweis.

## Finanzen von Anfang an richtig planen

### Vermögenswirksame Leistungen (VL) regeln

- Fragen Sie bei Ihrem Arbeitgeber nach VL und lassen Sie sich bei Ihrer Sparkasse über die optimale Anlageform (z. B. Bausparen oder Fonds) beraten.
- Wenn Sie bereits eine VL-Anlage haben, können Sie diese auch weiterführen.

### Finanz-Check machen

- Jetzt den kostenlosen Finanz-Check der Sparkasse machen und herausfinden, wie Sie mehr aus Ihrem Geld machen.
- Dabei wird Ihre gesamte Finanzsituation betrachtet.
- Die Sparkasse informiert Sie auch über staatliche Zuschüsse, z. B. für VL, Riester-Rente, Wohnungsbauprämie etc.

### Riester-Rente abschließen

- Unbedingt „riestern“ und attraktive staatliche Zuschüsse für die private Altersvorsorge sichern.
- Kann auch zur Finanzierung von Wohneigentum verwendet werden.

### Betriebliche Altersvorsorge

- Eine betriebliche Altersvorsorge bietet viele Vorteile und steuerliche Vergünstigungen. Ihre Sparkasse berät Sie dazu.

### Wünsche finanzieren

- Eine neue Wohnungseinrichtung, ein toller Urlaub oder ein neues Auto? Sprechen Sie mit Ihrem Sparkassen-Berater über günstige Kreditmöglichkeiten.

## Absicherung gegen persönliche Risiken

### Berufsunfähigkeitsversicherung

- Eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt; je jünger Sie anfangen, desto günstiger wird's.

### Privathaftpflichtversicherung

- Gehört zur Grundausstattung für jeden.
- Bitte beachten: Jetzt sind Sie nicht mehr bei der Privathaftpflicht der Eltern mitversichert!

### Private Unfallversicherung

- Unfälle bei Sport und Freizeit deckt die gesetzliche Unfallversicherung nicht ab, hier können Sie nur privat vorsorgen.

### Kfz-Versicherung

- Ihre Sparkasse bietet auch günstige Kfz-Versicherungen an.

### Private Pflegezusatzversicherung

- Pflege im Alter kann teuer werden. Sorgen Sie daher privat vor. Sie erhalten vom Staat einen Zuschuss zu Ihrem Beitrag.

## Geld sparen

### Steuererklärung

- Die Jobsuche liegt zum Glück hinter Ihnen, die Kosten für Ihre Bewerbungen können Sie steuerlich geltend machen.
- Wenn Sie für Ihren Job in eine andere Stadt umziehen müssen oder wenn Sie wegen Ihrer Partnerschaft / Familie zwei Haushalte führen müssen, können Sie ebenfalls Steuern sparen.
- Freibeträge, z. B. für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, beim Finanzamt beantragen, dann bleibt mehr Netto übrig.
- Und noch ein Tipp: konsequent übers Jahr alle Belege für die Steuererklärung sammeln (z. B. Fahrtkosten, Fachbücher, Handwerkerrechnungen etc.).